



Kunsthalle Hamburg: Franz Ludwig Catel Italienbilder der Romantik

16. Oktober 2015 bis 31. Januar 2016

Franz Ludwig Catel (1778–1856), Die Grotte der Egeria, um 1835 Öl auf Leinwand, 40 x 62,5 cm, Hamburger Kunsthalle © Hamburger Kunsthalle/bpk
Photo: Elke Walford

Die Hamburger Kunsthalle zeigt ab Mitte Oktober 2015 die erste Retrospektive des Werks von Franz Ludwig Catel (1778–1856), der zu den gefragtesten Landschaftsmalern seiner Zeit gehörte. Seine Ansichten von Rom und seine stimmungsvollen Ausblicke auf Neapel, den Vesuv und die Amalfi-Küste haben unser Bild vom italienischen Süden bis heute geprägt. In der Verschmelzung von naturalistischer Landschaftsdarstellung und pittoresken Motiven des italienischen Land Lebens schuf Catel die ihm eigene Form der romantischen Landschaft. Die Ausstellung spannt den Bogen vom Frühwerk Catels als Zeichner und Illustrator in Berlin und Paris bis hin zu seinem Œuvre als romantischem Landschaftsmaler in Rom und Neapel.

Nach Rom! Generationen von Künstlern verband dieses Ziel. Italien war für sie Land der Sehnsucht, der Antike, vermeintlicher Ort der Sorg- und Zeitlosigkeit. Die Erfahrung der Bergwelt beim Überqueren der Alpen, die Auseinandersetzung mit der Antike und die leuchtende Farbigkeit des südlichen Lichtes wurden für viele Künstler zum entscheidenden Erlebnis im künstlerischen Reifeprozess, so auch für Franz Ludwig Catel. Nach Jahren der Ausbildung und des Studiums in Berlin und Paris zog es Catel 1811 in die Ewige Stadt, wo er zu einem wichtigen Exponenten der römischen Künstlergemeinschaft werden sollte. Seine stimmungsvollen, häufig um pittoreske Genremotive bereicherten Landschaftsbilder erfreuten sich großer Beliebtheit bei einem internationalen Kreis von Auftraggebern.

und durch den Ausstellungsfonds der Freien und Hansestadt Hamburg

Berlin, Dresden und Paris zog es Catel 1811 in die Ewige Stadt, wo er zu einem wichtigen Exponenten der römischen Künstlergemeinschaft werden sollte. Seine stimmungsvollen, häufig um pittoreske Genremotive bereicherten Landschaftsbilder erfreuten sich großer Beliebtheit bei einem internationalen Kreis von Auftraggebern.

Die Ausstellung trägt mit rund 200 Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und druckgraphischen Werken von über 50 internationalen Leihgebern das auf viele Museums- und Privatsammlungen verstreute Werk des Malers zusammen. Die Präsentation beinhaltet zahlreiche Arbeiten, die erst in jüngerer Zeit wiedergefunden worden sind und der Forschung bislang unbekannt waren. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit Essays und einem kommentierten Verzeichnis der ausgestellten Werke.

Kurator: Dr. Andreas Stolzenburg
Kuratorische Assistenz: Neela Struck

Mit freundlicher Unterstützung durch

WOLFGANG RATJEN STIFTUNG

CATEL



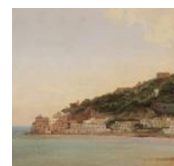
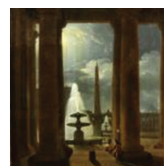
Tavolozza Foundation

DR. MOELLER & CIE.
HAMBURG

LE CLAIRE
KUNST

Dräger-Stiftung

D&M
DAXNER & MARSCHALL
art dealers and appraisers since 1585



und durch den Ausstellungsfonds der Freien
und Hansestadt Hamburg

Hamburg | Kulturbehörde